

# Umweltbericht 2024

## Ortskirchgemeinde Schöffland und Pfarrei Heilige Familie, 5040 Schöffland



*Kirche und Pfarreizentrum Schöffland*



*Kirche und Pfarreizentrum Kölliken*

### Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt ist die Ortskirchgemeinde Schöffland, Birkenweg 8, 5040 Schöffland

Das Umweltteam Schöffland hat den Umweltbericht zusammengestellt und erarbeitet. Redaktion: Beat Niederberger.

Stand: August 2024

## Inhalt

Vorwort.....	2
1. Die Kirchgemeinde und die Pfarrei stellen sich vor .....	3
2. Umweltchronik / Projekte: Was wir bisher geleistet haben .....	5
3. Umweltpolitik / Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien: Was uns leitet .....	9
4. Umweltmanagementsystem: So arbeiten wir .....	11
5. Umweltbilanz mit Erläuterungen („Die Tatsachen“).....	17
5.1. Wärmeenergie für Schöffland und Kölliken.....	17
5.2. Stromverbrauch.....	19
5.3. Solarstrom .....	20
5.4. Wasser .....	21
5.5. Papier .....	22
5.6. Abfall.....	23
5.7. Biologische Vielfalt .....	23
5.8. CO2 .....	24
5.9. Weitere Umweltaspekte .....	24
5.10. Kennzahlentabelle.....	25
5.11. Bewertung .....	27
5.12. Öffentlichkeitsarbeit.....	27
6. Umweltziele und -programm („Was wir tun werden“).....	28
Gültigkeitserklärung.....	35
Kontakt.....	36

## Vorwort

Während der letzten vier Jahre haben sich viele Menschen in unserer Kirchgemeinde und Pfarrei weiterhin intensiv mit dem Grünen Güggel beschäftigt. An Sitzungen, an Workshops, in Arbeitsgruppen und Pfarreigruppierungen haben wir kleinere und grössere Schritte gewagt. Geprägt waren die vier Jahre durch **die Covid-Pandemie** und die **umfassende Sanierung des Pfarreizentrums Schöffland**. Wir freuen uns, jetzt einen Zwischenhalt zu machen und Rechenschaft abzulegen, bevor wir unseren Weg ermutigt fortsetzen.

Wir danken allen Beteiligten, die in grossen und kleinen Beiträgen zum Gelingen des Weges beigetragen haben. Wir freuen uns, dass wir weiterhin auf dem Weg sind.

Schöffland, August 2024



Beat Niederberger, Pfarreileiter



Werner Ryter, Präsident der Ortskirchgemeinde

## 1. Die Kirchgemeinde und die Pfarrei stellen sich vor

Die katholische Kirche im Kanton Aargau ist in einer Doppelstruktur aufgebaut. Neben der kirchenrechtlichen Struktur gibt es die sogenannte staatskirchenrechtliche Struktur. Die beiden Strukturen sind gleichwertig nebeneinander und miteinander vielfältig verschränkt.

### Röm. Katholische Kirche in der Region Aarau

**Kirchenrechtliche Struktur:**  
Pastorale Zuständigkeit

**Staatskirchenrechtliche Struktur:** rechtlich-organisatorische Zuständigkeit

#### lokale Ebene

4'500 Katholik\*innen...

sind **Pfarreiangehörige**

sind **Mitglieder** der Ortskirchgemeinde

**Selbständige Pfarrei:** Pfarrei Heilige Familie, Schöffland

**Teilautonome Ortskirchgemeinde** Schöffland

**Seelsorgeteam, KatechetInnen, verantwortlich für das pastorale Pfarreiprogramm.** Der **Pfarreileiter** ist vom Volk gewählt.

**Ortskirchenpflege:** vom Volk gewähltes Gremium, der Pfarreileiter gehört dazu.

**Bereiche** der Seelsorge: Pfarreileben, Verkündigung, Diakonie, Liturgie; **Pfarreirat**, Pfarreigruppierungen, 150 Freiwillige

**Ressorts:** Unterhalt Liegenschaften, Finanzkontrolle, Personalanstellungen, Wahlen

#### regionale Ebene

19'000 Katholik\*innen...

sind Angehörige des **Pastoralraums**

sind Mitglieder der **Kreiskirchgemeinde**

**Pastoralraum** Region Aarau

**Kreiskirchgemeinde** Aarau

Die **fünf Pfarreien** Peter und Paul, Aarau; St. Johannes, Buchs-Rohr; St. Martin, Entfelden; Heilige Familie, Schöffland und Hl. Geist, Suhr-Gränichen bilden den **Pastoralraum**.

Die **fünf Ortskirchgemeinden** bilden die **Kreiskirchgemeinde**. Oberstes Organ: Kreiskirchgemeindeversammlung

Diese komplexe Organisationsstruktur im Raum Aarau mit einer Kreiskirchgemeinde und fünf Ortskirchgemeinden hat historische Gründe und ist in der katholischen Landeskirche Aargau einmalig. Ende des 19. Jahrhunderts gab es nur die Pfarrei Aarau und die Kirchgemeinde Aarau, die insgesamt das Gebiet von 27 politischen Gemeinden umfasste. Mit der wachsenden Zahl an Katholik:innen teilte man die Pfarrei Aarau in der Mitte des 20. Jahrhunderts schrittweise auf in fünf autonome Pfarreien. 1972 vollzog man die staatskirchenrechtliche Anpassung mit der Gründung der Kreiskirchgemeinde und der Schaffung von fünf teilautonomen Ortskirchgemeinden, an die viele Aufgaben delegiert wurden. Zentrale Aufgaben wie die Finanzen und die Liegenschaften behielt man bewusst auf der Ebene der Kreiskirchgemeinde.

#### Pfarrei und (Orts)kirchgemeinde

Wir **unterscheiden** in der katholischen Kirche **auf lokaler Ebene** zwischen Pfarrei und (Orts)kirchgemeinde:

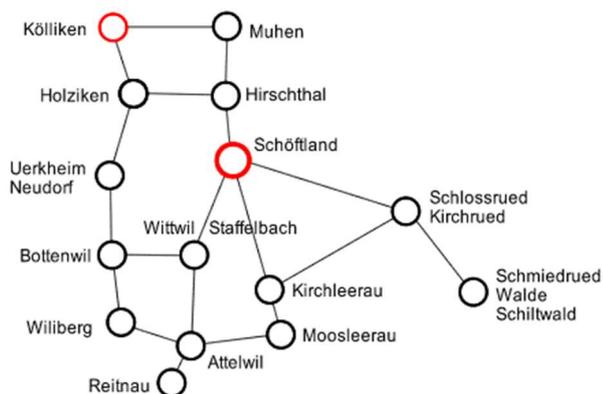
- Die **Pfarrei** ist ein kirchenrechtlicher Begriff und meint **ein bestimmtes Gebiet** und das gesamte kirchlich-pastorale Handeln in diesem Gebiet. Eine Pfarrei wird von einem **Pfarrer** oder eine:r **Pfarreileiter:in** geleitet.
- Die **(Orts)kirchgemeinde** ist ein staatskirchenrechtlicher Begriff und meint die **staatskirchenrechtliche Organisation**. Eine (Orts)kirchgemeinde wird von einer **(Orts)kirchenpflege** geleitet. Die Kirchgemeindeversammlung ist oberstes Organ, vergleichbar mit der Gemeindeversammlung.

## Pfarreigebiet

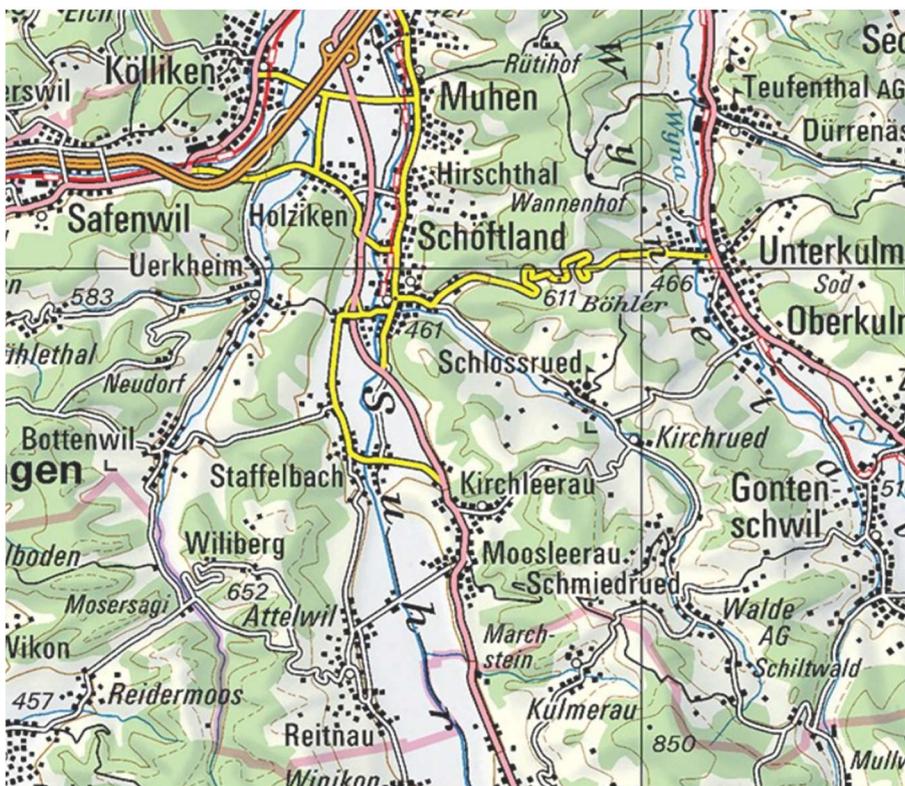
Die Pfarrei Heilige Familie, 5040 Schöffland, ist eine Diasporapfarrei, das heisst, die Katholik:innen bilden eine Minderheit in der Bevölkerung (ca. 23 %). Aktuell (2023) haben wir etwa **4'500 Pfarreiangehörige**. Die Pfarrei liegt mehrheitlich sehr ländlich im Suhrental, im Uerkental und im Ruedertal im Süden des Kantons Aargau an der Grenze zum Kanton Luzern. Die Pfarrei hat in Schöffland ein Pfarrhaus und in Schöffland und in Kölliken je ein Pfarreizentrum mit Kirche. Sie umfasst folgendes Gebiet:



*Suhre in Schöffland*



Die Pfarrei Heilige Familie umfasst eine Fläche von 80 km<sup>2</sup> auf dem Gebiet von 15 politischen Gemeinden.



Die **Ortskirchenpflege** ist verantwortlich für die administrativen Bereiche der Ortskirchengemeinde Schöffland:

- Verwaltung der **Finanzen** im Rahmen des Budgets der Kreiskirchengemeinde.

- **Anstellung des Personals.**
- Verwaltung und Unterhalt der **Liegenschaften.**
- Vorbereitung und Durchführung von **Wahlen und Abstimmungen**, soweit diese nicht von der Kreiskirchgemeinde organisiert werden.

Die Ortskirchenpflege, OKP, setzt sich zusammen aus sechs gewählten Mitgliedern plus Pfarreileiter. Der Pfarreirat ist mit beratender Stimme vertreten (momentan vakant). Die Ortskirchenpflege wird alle vier Jahre an der Urne **gewählt**.

**Der Pfarreirat** besteht aus etwa 6 bis 10 Mitgliedern inklusive den Seelsorger\*innen und einer Vertretung aus der Ortskirchenpflege, OKP.

Für die Organisation und Durchführung von Pfarreianlässen bestehen verschiedene Untergruppen. Der Pfarreirat trifft sich sechs- bis achtmal pro Jahr. Auch den gegenseitigen Begegnungen und dem Kennenlernen geben wir regelmässig in gemütlichen Anlässen Platz.

Der **Pfarreirat** hat folgende Aufgaben

- er organisiert verschiedene Pfarreianlässe wie Apéro, Suppentag, Wallfahrt, Pfarreigottesdienst, Dankessen für die Freiwilligen, kulturelle Anlässe, Abende zur Erwachsenenbildung, und so weiter;
- er berät und unterstützt das Seelsorgeteam in pastoralen Fragen;
- er nimmt Stimmungen und Anregungen der Pfarreiangehörigen auf und bringt sie ein;
- er entwickelt neue Ideen und Projekte;
- er verabschiedet das Leitbild der Pfarrei. Im Leitbild der Pfarrei sind die Schwerpunkte des pastoralen Handelns definiert.



*Erntedankdekoration Kölliken*

## 2. Umweltchronik / Projekte: Was wir bisher geleistet haben

Schöpfung und Nachhaltigkeit sind in der Ortskirchgemeinde und Pfarrei schon stets ein Thema. Mit dem grünen Güggel haben sich diese Bemühungen verstärkt und sie konnten breiter verankert werden.

### Ortskirchgemeinde

Die Ortskirchgemeinde ist in Zusammenarbeit mit der Kreiskirchgemeinde verantwortlich für den Unterhalt und den Betrieb der Liegenschaften.

**Schöffland:** 2023 wurde das Pfarreizentrum Schöffland umfassend saniert. Die gebäudehülle wurde isoliert, und die Haustechnik ausgewechselt. Auf dem Dach wurde eine Solaranlage installiert. Die Sanierung ist abgeschlossen und die energetischen Auswirkungen sind messbar.





Auf dem Dach des Pfarreizentrums wurde eine Solaranlage installiert.



Einige der Fenster konnten in einer Verkaufsaktion weiterverwendet werden.



Durch Gartenarbeiten in der Nachbarschaft entstand ein beträchtlicher Brandschaden sowohl auf dem Dach des Pfarreizentrums wie auch beim benachbarten Pfarrhaus.

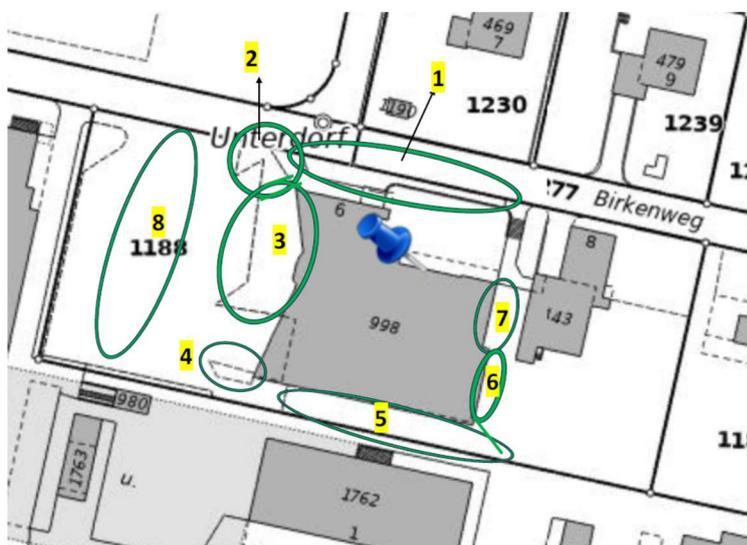


Graben Richtung Kindergarten

Die Wärme wird neu mit Wärmepumpen erzeugt.



Die Absturzsicherungen erfolgten mit speziellen Luftkissen.



Die Umgebungsgestaltung wurde neu geplant mit einheimischen Pflanzen und dann in zwei Pflanzaktionen mit Pfarreiangehörigen umgesetzt.

Die Sanierung konnte im Herbst 2023 abgeschlossen werden. Die budgetierten Kosten von CHF 1'700'000 wurden um rund CHF 300'000 Franken überschritten. Gründe dafür sind die Coronaverzögerungen und die überdurchschnittliche Teuerung der Baumaterialien. Die positiven Auswirkungen der energetischen Massnahmen lassen sich noch nicht gesichert ausweisen. Die Höhe der verschiedenen zugesagten Förderbeiträge von Kirche und Kanton ist noch nicht definitiv bezifferbar.

### Pfarrei / Pastoral

Im **Leitbild der Pfarrei von 2023** steht:

«Mit vielen Menschen zusammen setzen wir uns im Vertrauen auf den tragenden Schöpfergott und im Sinne der frohen Botschaft für eine Welt ein, in der niemand vom Leben ausgeschlossen wird und Gerechtigkeit, Frieden und ein bewahrender Umgang mit der Schöpfung wachsen können.»



*Kräuterstäbe binden an Mariä Himmelfahrt*

In vielen Gottesdiensten und Pfarreianlässen greifen wir das Thema Schöpfung und Nachhaltigkeit seit je auf.

Entlang des Kirchenjahres ergeben sich folgende Gelegenheiten:

Die **Fastenkampagne** im Frühjahr der Hilfswerke Fastenopfer und Brot für alle ist oft von Schöpfungsfragen und Nachhaltigkeitsanliegen geprägt. Wir greifen sie auf an Bildungsabenden, in den Gottesdiensten, am ökumenischen **Suppentag**, in der **Rosenaktion** und in der **Katechese** mit den Schüler:innen.

Den Festtag **Mariä Himmelfahrt** verbinden wir mit dem Binden von Kräuterstäben und Impulsen zur Heilkraft der Pflanzen.



*Singen in den Sommer, Kölliken*

Jedes Jahr im **Herbst** greifen wir die Ideen der Oeku zur **Schöpfungszeit** auf. Wir gestalten eine **Schöpfungsexkursion** und greifen das Thema auf in den **Bettagsfeiern** und an den **Erntedankgottesdiensten**.

Seit einigen Jahren streben wir eine nachhaltigere Gestaltung an den verschiedenen **Apéros** nach den Gottesdiensten und an den **Pfarreessen** an. Das ist auch eine sensible Gratwanderung zwischen kundenorientierter Gastfreundschaft und Nachhaltigkeit. Nicht alle unsere Gäste sind gut sensibilisiert. Nur schon die Umstellung auf Fairtrade-Kaffee war eine Anstrengung.

In den verschiedenen Pfarreigruppierungen ist man mit verschiedener Sensibilität unterwegs.

Seit einigen Jahren haben wir in den Pfarreizentren eine gute **Abfalltrennung und Kompostmöglichkeiten**. Die Umsetzung mit den Pfarrgruppierungen und an Pfarreianlässen gelingt gut. Eine Herausforderung bleiben die Fremdvermietungen. Vor allem Migrationsgruppen haben oft ein anderes ökologisches Bewusstsein im Umgang mit Lebensmitteln und Abfall. Da bleiben wir dran.



*Apéro am Bettagsabend in Schöffland*

Im **Leitbild der Pfarrei** ist der **Grüne Güggel** aufgenommen:

«Mit vielen Menschen zusammen setzen wir uns im Vertrauen auf den tragenden Schöpfergott und im Sinne der frohen Botschaft für eine Welt ein, in der niemand vom Leben ausgeschlossen wird und Gerechtigkeit, Frieden und ein bewahrender Umgang mit der Schöpfung wachsen können. **Wir halten uns dabei an unsere Schöpfungsleitlinien (Grüner Güggel).**»

Dem Leitbild wurde ein **eigener Abschnitt** zur Nachhaltigkeit hinzugefügt:

«Wir halten uns an die Schöpfungsleitlinien und setzen das Umweltlabel Grüner Güggel um. Wir tätigen nachhaltige Investitionen, sparen Energie und Wasser, fördern eine einheimische Umgebungsgestaltung, vermeiden und trennen den Abfall und gestalten die Aktivitäten der Pfarrei in allen Bereichen umweltschonend.»

Was seit 2020 geschah:

Zeitraum	Inhalt	Status
2020	Erste Zertifizierung	
2020 und 2021	<b>Covid Einschränkungen</b> legen vieles im Pfarreileben lahm. Die Aktivitäten in den Pfarreigruppierungen sind reduziert und nur eingeschränkt möglich. <b>Planung der Sanierung des Pfarreizentrums</b>	
September 2020	<b>Bildungsnachmittag:</b> Vom Samen zum Baum mit Fridolin Koller.	
November 2020	<b>Kreative Pfarreiaktion:</b> Engel aus Naturmaterialien oder Abfallprodukten mit anschliessender Ausstellung im Pfarreizentrum Schöffland.	
November 2020	Besichtigung <b>Ruderalwiesen</b> in Suhr und Schöffland.	
Dezember 2020	Internationaler <b>Menschenrechtstag:</b> Gottesdienst und Impuls zur Situation und Zusammenarbeit mit Menschen in Kolumbien.	
2021	Intensive Planung der Sanierung. Verzögerungen wegen Corona.	
2022	Intensive <b>Planung und Vorbereitung der Sanierung</b> des Pfarreizentrums Schöffland	
Nov. 2022	<b>Holzertag.</b> Die grosse Tanne beim Pfarreizentrum wird gefällt, um den Schattenwurf auf die Solaranlage zu beheben. Das Holz wird in einer Aktion von Pfarreiangehörigen verarbeitet.	
März bis Nov. 2023	<b>Umfassende Sanierung des Pfarreizentrums Schöffland.</b> Mit einer neuen Solaranlage.	
Jährlich im Juni	<b>Lebensbaumfest</b> in Kölliken	
Mai 2024	<b>Pflanztag</b> rund um das Pfarreizentrum Schöffland	
Jährlich im August	<b>Grüner Güggel-Fest</b> mit Information über Aktivitäten und die technischen Zahlen.	
Jährlich im September	Aufgreifen der Themen der <b>Schöpfungszeit</b> in den Gottesdiensten, in der Katechese und in Pfarreiveranstaltungen.	
Jährlich im November	Jugendliche machen mit bei der <b>Herbstaktion</b> des lokalen Natur- und Vogelschutzvereins.	

### 3. Umweltpolitik / Umwelt- oder Schöpfungsleitlinien: Was uns leitet

#### Im Leitbild der Pfarrei Heilige Familie steht:

Mit vielen Menschen zusammen setzen wir uns im Vertrauen auf den tragenden Schöpfergott und im Sinne der frohen Botschaft für eine Welt ein, in der niemand vom Leben ausgeschlossen wird und Gerechtigkeit, Frieden und ein bewahrender Umgang mit der Schöpfung wachsen können.

Wir setzen uns ein für die Bewahrung der Schöpfung. Wir fördern umweltgerechtes Verhalten an den Arbeitsplätzen und in den Pfarreizentren und regen an zu einem umweltschonenden Lebensstil. Wir halten uns dabei an unsere Schöpfungsleitlinien (Grüner Güggel).

#### Im Leitbild des Pastoralraums Region Aarau steht:

Wir halten das Anliegen der Bewahrung der **Schöpfung** wach und setzen uns ein für eine **solidarische Welt**.

## Schöpfungsleitlinien

### Grundsätze

Wir sind Teil der Schöpfung als Einzelne und als ganze Menschheit. Die Schöpfung ist unsere Lebensgrundlage. Wir dürfen darin leben, uns daran freuen, sie gestalten. Zugleich sind wir aufgefordert, sie zu bewahren und in ihrer Würde zu respektieren, so dass sie auch zukünftig für Pflanzen, Tiere, Menschen und alles Leben ein bewohnbarer Raum bleibt. Schöpfungsgerechtes Verhalten soll Freude machen.

Im Bewusstsein unserer Verantwortung für die Schöpfung geben wir uns als Pfarrei und Kirchgemeinde folgende **Schöpfungsleitlinien**, die unser Tun prägen:

## 1. Gebäude



Wir vermeiden und verringern Belastungen und Gefahren für die Umwelt kontinuierlich und setzen die bestverfügbare Technik zum Wohle der Umwelt ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Wir achten beim Bau, bei Sanierungen und beim Unterhalt der Gebäude auf eine umweltschonende Erzeugung der benötigten Baumaterialien und Energien. Wir verwenden möglichst wiederverwertbare Stoffe. Wir achten bei Arbeitsvergaben und Aufträgen auf kurze Versorgungswege und faire Preise. Wir bevorzugen Handwerker und Lieferanten mit sozialem Engagement, wie Lehrlingsausbildung, Beschäftigung von Menschen mit Handicap usw. Wir streben die Reduktion von fossilen Brennstoffen an, ebenso den sachgemässen und sorgfältigen Umgang mit Materialien, Ressourcen und der Energie.

## 2. Gebäudebewirtschaftung

Wir verpflichten uns zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Der Auswahl unserer Geschäftspartner liegen ökologische und soziale Zielsetzungen zugrunde. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt besondere Bedeutung zu. Wir achten bei der Gebäudebewirtschaftung auf die Vermeidung oder mindestens auf die Reduzierung von Abfall. Wir trennen den anfallenden Abfall und führen ihn der Wiederverwertung zu. Wir reduzieren den Verbrauch von Energie und Wasser durch bewusste Bewirtschaftung der Haustechnik. Für die Reinigung und den Unterhalt der Gebäude verwenden wir möglichst umweltschonende Produkte.

## 3. Naturnahe Umgebung

Wir pflegen und gestalten die Umgebung der kirchlichen Gebäude naturnah und fördern so die Artenvielfalt. Wir verwenden bei Neuanlagen einheimische Pflanzen. Wir pflegen Pflanzen bei Schädlingsbefall mit natürlichen Mitteln. Wir informieren die Kirchenbesucher\*innen regelmässig, um das Verständnis für die Pflanzenwahl, den Unterhalt und damit für die Artenvielfalt zu fördern.

## 4. Nachhaltiges Handeln im Pfarreileben

Wir verstehen die Bewahrung und die Gestaltung der Schöpfung als spirituellen Prozess, der das pfarreiliche Handeln in allen Bereichen durchdringt. Die Mitarbeitenden setzen sich in ihren Bereichen verbindlich für diesen Prozess ein. Das findet Ausdruck in den Stellenbeschreibungen und Pflichtenheften. Wir verpflichten uns, alle Mitarbeitenden und freiwillig Engagierten aktiv in Umweltfragen einzubeziehen, ihre Anregungen aufzunehmen und zu berücksichtigen. Alle haben die Möglichkeit, Fortbildungsangebote wahrzunehmen. Wir behandeln Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in den verschiedenen Feldern des pastoralen Handelns. Wir achten bei unserem Handeln auf die Ressourcen von Mitarbeitenden und Freiwilligen. Wir bleiben selbstachtsam.

## Diakonie / Dasein für die Menschen und die Welt: achten und fördern

Im Umgang mit Menschen und allen Lebewesen sind wir achtend und wertschätzend. Wir richten unseren Blick besonders auf jene, die in ihrer Lebensentfaltung und Lebenswürde beeinträchtigt oder bedroht sind. Wir fördern Handlungen und Initiativen zum Erhalt und /oder zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen, Tieren, Pflanzen und der ganzen Schöpfung.



*Erntedankdekoration in Schöffland*

### **Gemeinschaft: sorgsam feiern**

Im Zusammensein feiern wir das Leben und freuen uns an den reichen Gaben der Schöpfung. Wir bleiben solidarisch mit den Menschen am Rand und laden sie ein, an der Gemeinschaft teilzunehmen. Unser Zusammensein gestalten wir achtend, wertschätzend und sorgsam gegenüber Menschen und der Schöpfung.

### **Gottesdienste: dankbar feiern und sich beschenken**

Im gottesdienstlichen Feiern lassen wir uns bewegen von der Geistkraft Gottes, verbinden uns mit den Quellen des Lebens und ermutigen uns für den Alltag.

### **Verkündigung: erfahren und überdenken**

In der Katechese und Erwachsenenbildung setzen wir uns auseinander mit den Fragen des Lebens. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit den Fragen der Schöpfung. Wir verstehen Lernen als einen dauernden Prozess. Wir wollen Kompetenzen vermitteln, sich in der Schöpfung achtsam und wertschätzend zu verhalten.

### **5. Kommunikation und Bildung: tue Gutes und erzähl davon**

Wir verstehen Lernen als einen lebenslangen Prozess. Die Bewusstseinsarbeit ist zusätzlich zu den Lebenserfahrungen wichtig. Wir informieren regelmässig über unsere Umweltaktivitäten und suchen den Dialog mit der Öffentlichkeit vor Ort und mit Gruppierungen und Institutionen ausserhalb der Kirche. Wir sind offen für Anregungen und Kritik.

### **6. Bürobetrieb: Vorbild sein**

Das Pfarreisekretariat ist Drehscheibe für Kommunikation, Werbung und Auskunftsstelle für Pfarreigruppierungen. Wir betreiben das Sekretariat nachhaltig.

### **7. Lernend bleiben**

Wir bilden uns dauernd weiter und nehmen auch fachliche Unterstützung in Anspruch. Wir reflektieren unser Verhalten und passen es den neuen Erkenntnissen an. Wir dokumentieren und überprüfen unsere Umweltschutzaktivitäten mit der Verpflichtung, uns stetig zu verbessern.

*Verabschiedet vom Pfarreirat am 30. April 2019.*

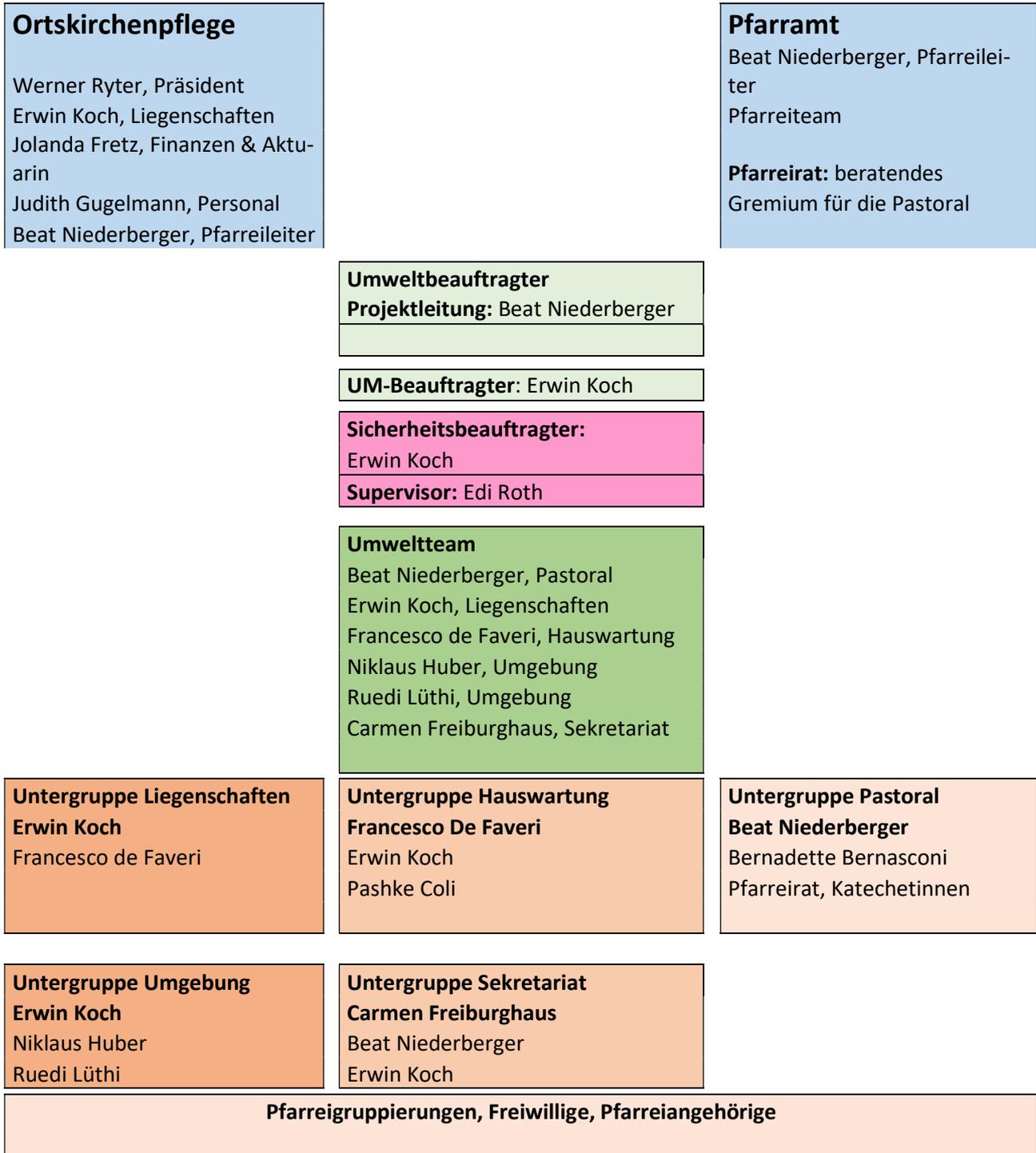
*Verabschiedet von der Ortskirchenpflege am 14. Mai 2019.*

### **4. Umweltmanagementsystem: So arbeiten wir**

Die verschiedenen Aufgaben und Herausforderungen des Grünen Güggels haben wir ein Projektteam geplant und koordiniert. In der Zusammensetzung achteten wir einerseits auf Fachkenntnisse und andererseits auf gute Vertretung der verschiedenen Bereiche und Gruppierungen. Das ergibt folgendes Umweltteam:

Die Aufgaben der einzelnen Personen sind im **Umweltorganigramm** aufgeführt.

## Umweltorganigramm der Ortskirchengemeinde Schöffland und der kath. Pfarrei Heilige Familie



30. April 2024

## Organigramm Röm. Kath. Kirche Schöffland Kölliken Staatskirchenrechtliche Seite

Kreiskirchgemeinde Aarau

Ortskirchgemeinde

Ortskirchgemeindeversammlung

Ortskirchenpflege

**Präsidium**

Werner Rytter

**Sekretariat**

Carmen Freiburghaus

**Sakristane, Hauswartung**

Francesco de Faveri

Pashke Coli

**Vizepräsidium**

Erwin Koch

**Grüner Güggel**

**Umwelteam**

Beat Niederberger

Erwin Koch

Francesco de Faveri

Carmen Freiburghaus

**Finanzen & Aktuariat**

Jolanda Fretz

**Ressort Personal**

Judith Gugelmann

Niklaus Huber

Ruedi Lüthi

**Ressort Diakonie**

vakant

**Sicherheitsbeauftragter:**

Erwin Koch

Supervisor: Edi Roth

**Ressort Jugend**

vakant

**Ressort Liegenschaften**

Erwin Koch

**UM-Beauftragter:**

Erwin Koch

**Pastorale Seite**

Pastoralraum Region Aarau

**Pfarrei Heilige Familie**

**Pfarreirat**

**Pfarreileiter**

Beat Niederberger

**Seelsorgende**

Bernadette Bernasconi

**Katechese**

Mirjam Dörfer

**Katechetinnen**

Astrid Baumgartner

Gaby Zihlmann

Beatrice de Faveri

**Wegbegleitung**

Andrea Müller

**Chorleiter** Rene Dublanc

bis Sommer 2025

**Organist** Rene Dublanc

**Pfarreirat:** Dario Bruzzone,

Jonas Graber, Arturo Bene-

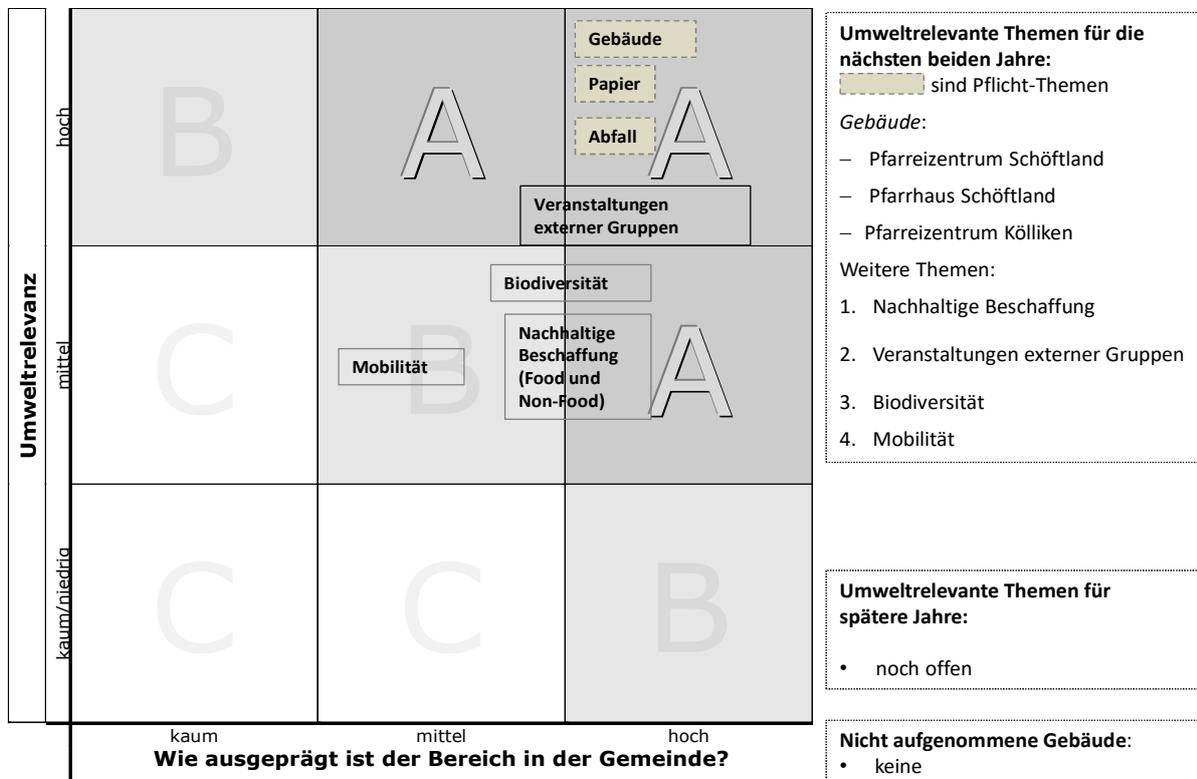
giamo, Beatrice Gamma

Seelsorgende

**Pfarreigruppierungen**

<b>Bereich Liturgie</b>			
	Ministrantinnen & Ministranten	ökum. Weltgebets- tagsgruppen	Lektorengruppe
Kirchenchor	Chinderchilegruppe	Fremdsprachige Missionen	Liturgiegruppe
<b>Bereich Gemeinschaft</b>			
	Seniorenrat Schöff- land	Samichlausgruppe	Pfarrirat
Jugendgruppe Simson	Frauenbund Kölli- ken	Seniorengruppe Schöffland	Frauenbund Schöffland
ökum. Morgentreffen in Kölli- ken und Muhen		ökum. Senioren Kölliken	
<b>Bereich Diakonie</b>			
	Besuchsdienst- gruppe	Palliativ-Care	Gruppe Wegbe- gleitung
Projektgruppen ad hoc: Pal- menbinden, Fastenopfer	Umweltteam Grü- ner Güggel	Umweltforum Kölli- ken	
<b>Bereich Verkündigung</b>			Gruppe der HGU- Mütter

**Festlegung der umweltrelevanten Bereiche:** Diese bleiben unverändert bestehen.



## Organisationsmatrix Umweltmanagement

Funktion	Turnus	Arbeitsweise
** = Verantwortung + Durchführung	M: monatlich J: jährlich	Aufgaben sind Beispiele, bitte auf die örtlichen Verhältnisse anpassen!
* = Mitarbeit	B: bei Bedarf U: UMS-Sitzungen	In das Raster werden die zuständigen Personen mit Kürzel eingetragen

Verantwortlichkeiten:



Erwin Koch, UWB

UT = gesamtes **Umweltteam**  
 BUT = gesamtes **Betriebsunterhaltsteam**: Erwin Koch, Francesco de Faveri, Pashke Coli  
 OKP L = OKP **Ressort Liegenschaften**: Erwin Koch, EK  
 UWB = **Umweltmanagementbeauftragter**: Erwin Koch, EK  
 LiR = Ressort Liegenschaften: Erwin Koch, EK  
 SE = **Sekretariat**  
 SIBE = **Sicherheitsbeauftragter**: Erwin Koch  
 BESIBE = ext. **Fachperson**: Edi Roth  
 KKG = **Kreiskirchgemeinde**

Aufgaben	Turnus	Umweltteam	Betriebsunterhalt	Kirchenpflege	Seelsorgeteam	Verwaltung	Bemerkungen
<b>1. Abfall</b>							
Kontrolle der Abfallströme und Erfassen der Abfallmengen	J		FdF	EK*		EK	
Entsorgung der Kompostabfälle	B		BUT				
Sicherstellung der getrennten Sammlung	B		BUT				
Information der Mitarbeitenden und Nutzer der Räume über Abfalltrennung und Abfallsammlung	B		BUT				
Prüfung von Abfall - Vermeidung, - Verringerung und - Verwertungsmöglichkeiten	J	UT					
Bücherentsorgung	B		BUT				
<b>2. Energie – Emissionen</b>							
Regelmässige Wartung und Instandhaltung der Heizung	J		BUT*	EK			
Regelmässiges Erfassen der Wärme- und Stromzähler in Kirchen, Pfarreizentrum und Pfarrhaus	M			EK			
Regelmässige Prüfung von Möglichkeiten zum Energiesparen	J	UT**	BUT*	EK			
Regelmässige Überwachung des Stromverbrauchs	J			EK		KKG	
Beratung der Mitarbeitenden und Besucher zu energiesparendem Verhalten	B		BUT				
<b>3. Wasser - Abwasser</b>							
Regelmässiges Erfassen der Wasserzähler in Kirche, KGH und GH	M			EK		KKG	
Kontrolle der korrekten Lagerung wassergefährlicher Stoffe	J		BE-SIBE	EK			
Kontrolle und Wartung der Wasserhähne und sanitären Anlagen	J		BUT				
Regelmässige Prüfung von Möglichkeiten zur Wassereinsparung und Abwasserverringerung bzw. Verringerung der Abwasserkosten	J	UT	BUT				

Aufgaben	Turnus	Umweltteam	Betriebsunterhalt	Kirchenpflege	Seelsorgeteam	Verwaltung	Bemerkungen
Info an vermietete Gruppen über Energie-, Wasser, Abfallsparkonzept	B		BUT			SE	
<b>4. Verkehr</b>							
<b>5. Beschaffung - Einkauf</b>							
Checkliste Nachhaltige Beschaffung überprüfen	J		BUT*	*	*	SE**	
<b>6. Arbeitssicherheit</b>							
Verantwortung Arbeitssicherheit. Bearbeitung SUVA-Checklisten	J		BE-SIBE*	*		SIBE**	
Notfallvorsorge und Gefahrenabwehr (Arbeitssicherheit)	J		BE-SIBE*	*		SIBE**	
<b>7. Organisation</b>							
Umweltorganigramm prüfen und aktualisieren	B	UT					
Planung und Bereitstellung des Budgets zur Durchführung von Massnahmen des Umweltprogramms	J			UWB			
Pflege des Erfassungsprogramms	M					UWB	
Überwachung der Einhaltung von Umweltzielen und Programmen	U	UT					
Erfassung und Auswertung der Umweltkennzahlen	J	UT*				UWB	
Festlegung von Korrekturmassnahmen	U	UT					
Weiterentwicklung von Umweltzielen und Programmen	U	UT*		**			
Planung und Durchführung des Internen Audits – Dokumentation der Ergebnisse	JU	UT					
Planung und Durchführung des Management Reviews sowie Dokumentation der Ergebnisse	JU	UT					
Sind die Schöpfungsleitlinien noch aktuell und werden sie eingehalten?	J	UT**			*		
Kommunikation mit internen und externen Stellen	B	UT					
Kontakt mit externen Partnern: Natur- UND Umweltverbände	B	UT					
Aktualisierung des Rechtschecks bzw. Überprüfung Umsetzung erforderlicher Massnahmen bei neuen Vorschriften	J					KKG	
Ermittlung des Ausbildungsbedarfs und Festlegung des Schulungsplans	U	UT					
Schulung der Mitarbeitenden	B	UT					
Dokumentenverwaltung und Archivierung (gemäss Archivgesetz)	J					KKG	

### Rechtscheck

Die rechtlichen Grundlagen wurden im Sommer 2024 von Erwin Koch überprüft und wo notwendig aktualisiert und/oder ergänzt. Wir beschränken uns dabei auf die zwei Standortsgemeinden, in denen unsere Pfarreizentren stehen, also Schöffland und Kölliken.

Ein besonderes Augenmerk richten wir weiterhin auf die Abfallvermeidung und anschliessend auf eine reglementskonforme Abfalltrennung und -entsorgung, was vor allem bei Vermietungen der Räumlichkeiten an Migrationsgruppen eine Herausforderung bleibt.

Als **Umwelt- und Schöpfungsbeauftragter** ist der Pfarreileiter von Schöffland tätig:  
Beat Niederberger, Pfarreileiter  
Birkenweg 8  
5040 Schöffland  
Tel. 062 721 12 13 Mail: [beat.niederberger@pfarrei-schoeftland.ch](mailto:beat.niederberger@pfarrei-schoeftland.ch)

### Arbeitsgruppen

**Verschiedene Arbeitsgruppen** sind im Projekt Grüner Güggel involviert.

- Das Umweltteam arbeitet in Untergruppen.
- Das Pfarreiteam setzt das Projekt in der Pastoral um.
- Die Katechetinnen haben das Projekt in der Katechese wirksam umgesetzt.
- Der Pfarreirat hat die Schöpfungsleitlinien und die Anpassung des Leitbilds getragen. Er ist in der pastoralen Umsetzung ein entscheidendes Mitwirkungs-gremium.
- Die verschiedenen Pfarreigruppierungen setzen die Massnahmen operativ um in ihren Gruppen.

Der Umweltbeauftragte ist als Pfarreileiter Mitglied der Ortskirchenpflege. Damit ist der gegenseitige Informationsfluss gewährleistet.

**Arbeitssicherheit:** Bereits vor einigen Jahren fand eine intensive Sicherheitsabklärung durch Edi Roth statt verbunden mit einer Mitarbeiterschulung zur Arbeitssicherheit. Diese Abklärung ist dokumentiert und an die Hauswarte kommuniziert. Eine Mitarbeiter:innenschulung zur Arbeitssicherheit hat stattgefunden ebenso ein Feuerlöschkurs. Die Hauswarte sind geschult im Notfallmanagement, ein Konzept für die Kommunikation in Krisen ist vorhanden, die Ausschilderung der Fluchtwege ist korrekt, Erreichbarkeit der Notausgänge wird gewahrt. Es fand eine Schulung für die Mitarbeitenden des Pastoralraum statt für den Umgang mit Kleinklöschgeräten. Jährlich findet die Überprüfung der Arbeitsgeräte statt wie etwa Leitern.

**Schulung:** Das Umweltteam wurde durch unsere/n kirchliche/n Umweltberater Andreas Frei geschult. Wir informieren uns über die Fortbildungsangebote der Fachstelle oeku Kirche und Umwelt im Bereich „Umweltmanagement“. Eine erste interne Schulung hat am 3. März 2020 stattgefunden. Die Hauswarte im Pastoralraum stehen im regelmässigen Austausch, da nun alle fünf Pfarreien Grüner Güggel zertifiziert sind. Bei diesem Austausch stehen auch ökologische Fragen, Arbeitssicherheit, Einkauf usw. auf der Traktandenliste. Ein Nothelferkurs ist geplant und wird im Herbst 2024 durchgeführt.

### Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Kommunikation zum Grünen Güggel geschieht auf verschiedenen Kanälen. Im Pfarrblatt Horizonte wird auf der Seite des Pastoralraums in unregelmässigen Abständen informiert. Auf der Pfarreiseite informieren wir vorausschauend für kommende Veranstaltungen. In den Anschlagkästen der Pfarreizentren machen wir auf das Thema aufmerksam. Wir greifen es auch in Gottesdiensten immer wieder auf. An den Treffen mit den Pfarreigruppierungen informiere ich regelmässig über den Grünen Güggel.

## 5. Umweltbilanz mit Erläuterungen („Die Tatsachen“)

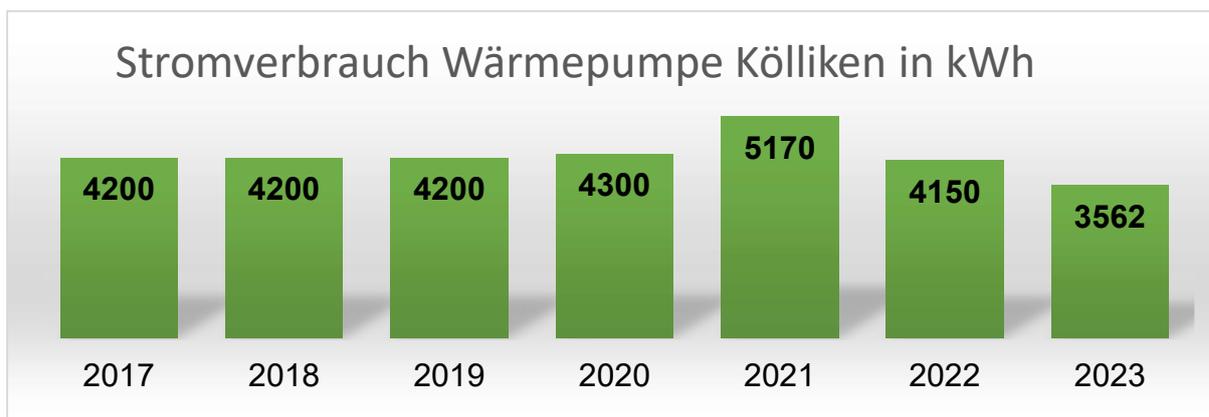
### 5.1. Wärmeenergie für Schöffland und Kölliken



Heizölverbrauch des Pfarreizentrums Schöffland inkl. Pfarrhaus (Pfarramt und Wohnung). (1000 kWh entsprechen zirka 100 l Heizöl), Der durchschnittliche Jahresverbrauch für Heizöl lag bei knapp 13'000 Liter in den letzten 7 Jahren. Im Jahre 2023 wurde nur das erste Halbjahr noch mit Heizöl geheizt. Ab Oktober wurde die Wärme mittels Luft-Wasserpumpen erzeugt.



Das **Pfarreizentrum/die Kirche Schöffland** und das **Pfarrhaus** mit Pfarramt und Wohnung werden ab Oktober 2023 neu mit drei Luft-Wasser-Wärmepumpen geheizt. Die neuen Wärmepumpen produzieren aus einer Kilowattstunde Strom zirka drei Kilowattstunden Wärmeenergie.

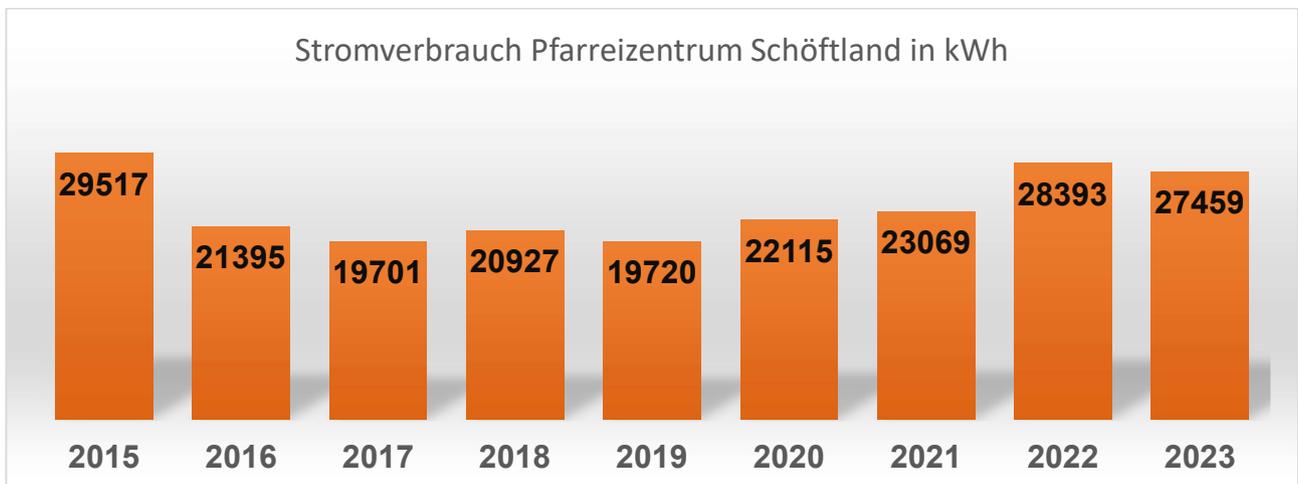


Das **Pfarreizentrum Kölliken** wurde bis 2016 nur mit Strom geheizt (Elektrodirektheizung / Bankheizung). 2016 / 2017 erfolgte eine umfassende Sanierung des Zentrums. Seither sind eine Wärmepumpe und eine Solaranlage installiert. Im Herbst 2017 wurde die Wärmepumpe in Betrieb genommen. Für die Jahre 2017 bis Winter 2019 / 2020 war keine Extrastrommessung für die Wärmepumpe vorhanden, wir gehen aber von einem jährlichen Wärmeenergieaufwand von zirka 4'200 kWh aus. Ab Herbst 2020 können wir den Strom nur für die Wärmepumpe messen. Im Jahr 2021 ist auffällig, dass wir in den Monaten Januar, November und Dezember sehr viel Strom gebraucht für Heizzwecke verbraucht haben.

## 5.2. Stromverbrauch



In **Kölliken** ist der Stromverbrauch nach der Sanierung 2016 / 2017 um rund 40% gesunken, trotz höherem Standard. Ein guter Teil des Stromverbrauchs wird über die Solaranlage selbst produziert. Solarstromernte und Eigenverbrauch siehe Diagramm unter Kapitel 5.3.

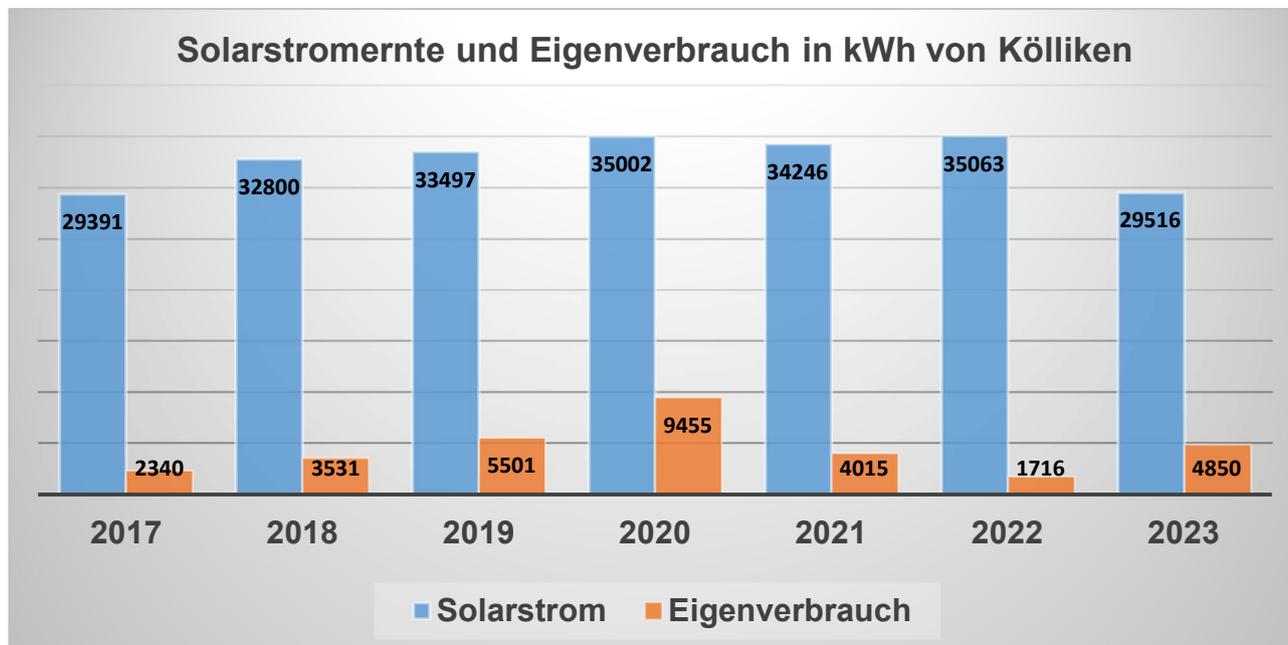


Der Stromverbrauch im **Pfarreizentrum/Kirche Schöffland** war in den Jahren 2016 bis 2021 recht stabil. Im Jahre 2022 ist der Stromverbrauch um 25% angestiegen. Ein möglicher Grund ist die starke Auslastung des Pfarreizentrums, da endlich die Coronaepidemie vorüber war. Ab Herbst 2023 waren die drei Wärmepumpen in Betrieb. Dadurch konnten zirka 6'000 Liter Heizöl eingespart werden. Solarstromernte und Eigenverbrauch siehe Diagramm im nächsten Kapitel 5.3.



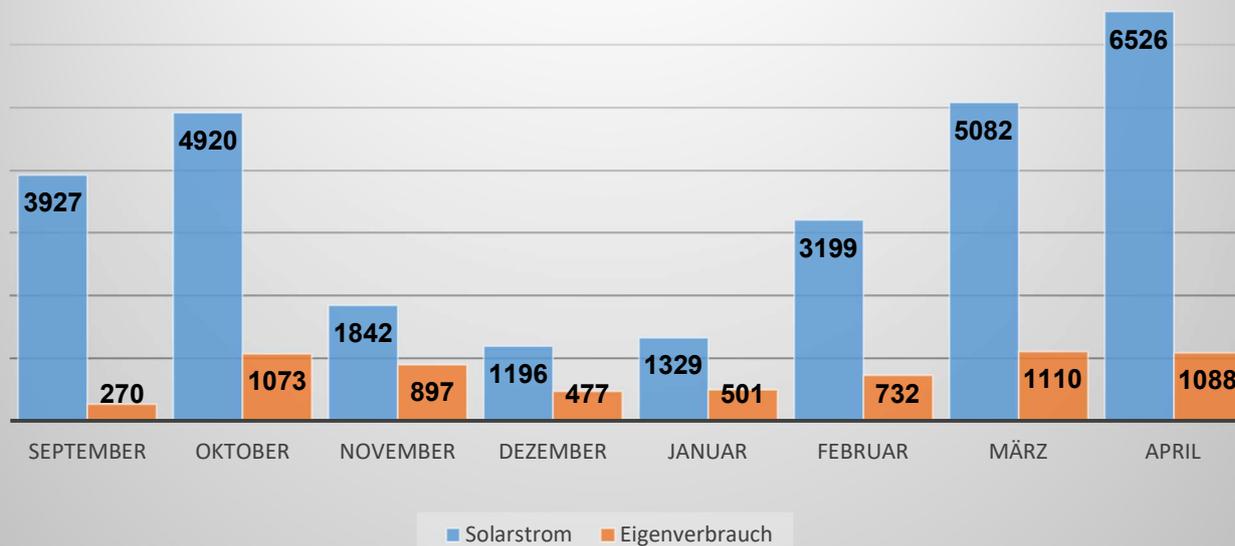
Der Stromverbrauch im Pfarrhaus, inklusive Wohnung lag in den Jahren 2015 bis 2022 im Durchschnitt bei zirka 6'200 Kilowattstunden. Eine separate Solarstrommessung für das Pfarrhaus ist nicht vorhanden. Eine genaue Abgrenzung zwischen Pfarramt und Wohnung ist nicht gegeben. Auch das Pfarrhaus inkl. Wohnung profitieren von der Solaranlage auf dem Dach des Pfarreizentrums, die seit September 2023 in Betrieb.

### 5.3. Solarstrom



Die Solaranlage auf dem Dach des Pfarreizentrums Kölliken wurde im März 2017 in Betrieb genommen. Die erzeugte Strommenge entspricht unseren Erwartungen. Im Jahre 2023 war ein Defekt im Wechselrichter, der erst mit Verspätung entdeckt, daher ist die Strommenge bedeutend kleiner als in den Vorjahren. Der Eigenverbrauch ist sehr schwankend. Woher das kommt, ist schwierig zu sagen.

## Solarstromernte und Eigenverbrauch in kWh von Schöffland seit September 2023



Die Solaranlage mit einer Leistung 61.6 kWp wurde Mitte September 2023 in Betrieb genommen. Zurzeit sind noch die einzelnen Monate aufgeführt. (Für die Monate Mai 24 bis Juli 24 fehlen noch die Werte). Tendenziell ist der Eigenverbrauch in Schöffland höher als in Kölliken, da die Räume mehr ausgelastet sind und auch ein Teil des Solarstromes wird auf dem Pfarramt verbraucht. Der Reststrom wird zurück gespiesen.

### 5.4. Wasser

#### Wasserverbrauch Pfarreizentrum Schöffland in Kubikmeter



Der Wasserverbrauch für das Pfarreizentrum ist eher hoch, ausser in den Jahren 2020 bis 2022. Der höhere Wasserverbrauch im Jahre 2023 ist zurück zuführen auf die Bautätigkeit.

### Wasserverbrauch vom Pfarrhaus inkl. Wohnung in Kubikmeter



Warum der Wasserverbrauch im Pfarrhaus ab 2021 angestiegen können wir uns nicht erklären.

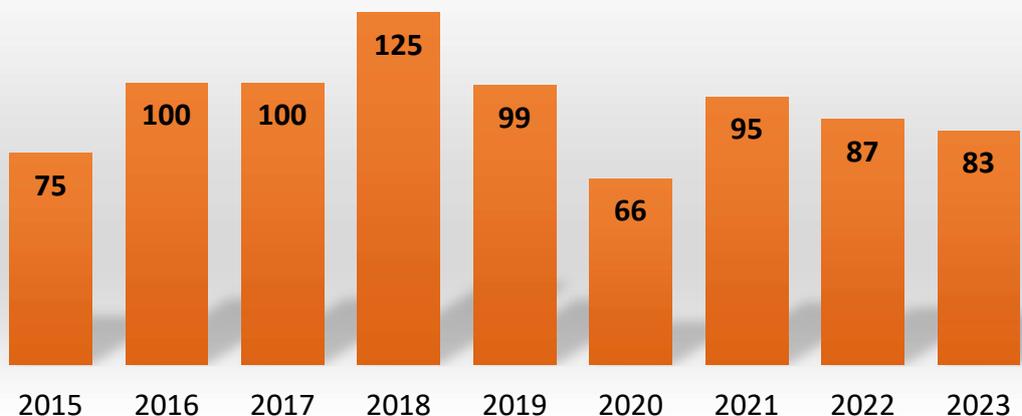
### Wasserverbrauch Pfarreizentrum Kölliken in Kubikmeter



Der Wasserverbrauch in Kölliken ist seit 2020 ungefähr auf dem gleichen Niveau.

#### 5.5. Papier

### Papierverbrauch der Pfarrei Schöffland in Kilogramm

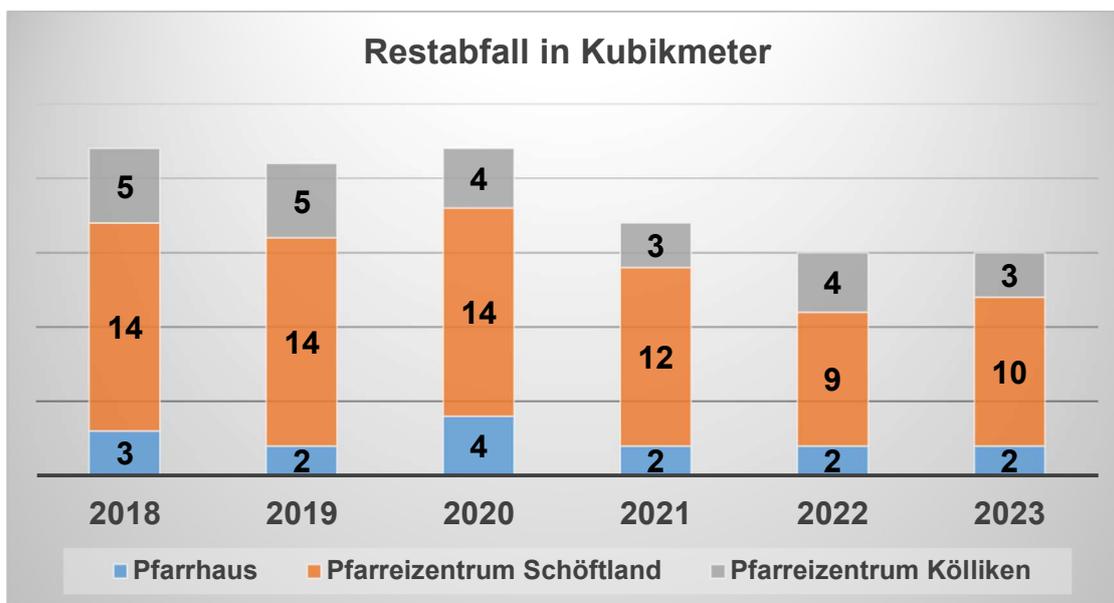


Seit dem Jahre 2018 ist der Papierbedarf der Pfarrei Schöffland rückläufig, auch dank dem «Grünen Güggel». Seit 2021 wird Ende Jahr das restliche Papier nachgezählt und verglichen mit der Beschaffung des laufenden Jahres, somit bekommen wir genauere Angaben zum Verbrauch.

In den Jahren vor 2021 wurde der Verbrauch nur geschätzt. Der Papierverbrauch ist vor allem in der Katechese hoch. Verschiedene Massnahmen sind eingeleitet: für Kindergottesdienste und Grossgottesdienste (Erstkommunion / Firmung usw.) werden keine Liederblätter mehr kopiert. Wir projizieren die Lieder mit dem Beamer an die Wand

Zum Verständnis: 1 kg Papier entspricht 200 Blatt A4 (21 x 29.7 cm) bei normalen Druckerpapier (80gr pro m<sup>2</sup>).

### 5.6. Abfall



Erfreulicherweise wird die Menge des Restabfalles (Servietten, Papiertischtücher, Essensresten, plastifizierte Verpackungen usw.) jährlich kleiner. Dies sind eindeutige Hinweise auf eine korrekte Abfalltrennung. Bei Fremdvermietungen sind die Mieter\*innen verpflichtet, den Abfall selbst zu entsorgen.

### 5.7. Biologische Vielfalt

Beschreibung	Einheit	Grundstück	
		bis Ende 2022	ab 2023
Per Ende 2022 wurde ein Teil des Grundstückes in Kölliken verkauft, darum reduzierte Grundstückfläche in Kölliken.			
ges. Grundstücksfläche	m <sup>2</sup>	8'233	4'985
überbaute Fläche	m <sup>2</sup>	1'198	1'198
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	1'502	1'502
teildurchlässige Fläche	m <sup>2</sup>	987	987
begrünte Fläche	m <sup>2</sup>	4'646	1'298

Durch den Landverkauf in Kölliken wird die begrünte Fläche um 3'103 m<sup>2</sup> reduziert. Anlässlich der Sanierung in Kölliken wurden die Grünflächen naturnah und ökologisch gestaltet. Nach Abschluss der Bauarbeiten am Pfarreizentrum Schöffland wurden im Frühling 2024 die Grünflächen um das Gebäude zum Teil als Ruderalfläche gestaltet und ein Teil zur Magerwiese.

Aktuell ist ein beträchtlicher Teil der Grundstücksfläche, 4178 m<sup>2</sup> von gesamthaft 6233 m<sup>2</sup>, begrünt. Das ist vor allem die grosse Wiese hinter dem Pfarreizentrum Kölliken. Diese ist nun verkauft und überbaut. Die Gesamtfläche nimmt damit stark ab, damit auch die begrünte Fläche.

Bei der Sanierung des Pfarreizentrums Kölliken wurde die Umgebung sehr naturnah ökologisch gestaltet. Für die Sanierung des Zentrums in Schöffland ist diese naturnahe Umgebungsgestaltung in den Planungsprozess eingeflossen.

### 5.8. CO<sub>2</sub>

	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023
CO <sub>2</sub> -Emissionen Energie	t CO <sub>2</sub>	35.1	35	51.2	50.6	44.3	25.2
CO <sub>2</sub> -Emissionen/m <sup>2</sup>	kg CO <sub>2</sub>	16.8	16.7	24.3	24.2	21.2	12.1

Der CO<sub>2</sub> Ausstoss bleibt stabil. Nicht enthalten ist in diesen Emissionen der Pfarreibus, mit dem wir die Schulkinder für den Religionsunterricht zusammenführen. Der Pfarreibus legt pro Jahr etwa 11'000 km zurück. Das ergibt einen Verbrauch von etwa 1'200 Liter Diesel.

### 5.9. Weitere Umweltaspekte

#### Mobilität

Die Pfarreigruppierungen achten vermehrt auf Fahrgemeinschaften, wenn das Reisen mit dem ÖV nicht möglich ist. Die Mehrheit der Pfarreigruppenangehörigen ist im Pensionsalter.

#### Reinigung

Die Hauswarte kaufen für einfachere Reinigungen ökologisch vertretbare Reinigungsmittel ein. Es gibt Anwendungen, bei denen auf die alten nicht ökologischen Reinigungsmittel zurückgegriffen werden muss (WC-Reiniger). Die alten Bestände werden jedoch aufgebraucht.

#### Beschaffung

Die Hauswarte sind beauftragt, bei allen Anschaffungen auf ökologische Kriterien zu achten.

#### Biodiversität

Bei der Sanierung des Pfarreizentrums in Kölliken wurde eine nachhaltige ökologische Bepflanzung des Aussenraumes verwirklicht. Eine Herausforderung ist die Bewusstseinsarbeit und die richtige Pflege. Kirchenbesucher finden eine ökologische Umgebungsgestaltung nicht immer schön. Die Pflege ist anspruchsvoll. Die Schulung der Hauswarte durch einen ausgewiesenen Biogärtner ist geplant.



*Exkursion zur Schöpfungszeit mit Jugendlichen*

#### Büro

Wir verwenden konsequent Recyclingpapier. Flyer drucken wir nur noch in kleinen Zahlen, um Abfall zu vermeiden. Die Katechet:innen sind angewiesen, weniger Kopien zu brauchen und mehr im Sparmodus zu drucken. Neue Bürogeräte müssen ökologischen Kriterien entsprechen. Computer werden am Abend konsequent ausgeschaltet. Viele Lichter sind mit Bewegungsmeldern betrieben. Einzelne Geräte, wie Telefonanlage lassen sich nicht ausschalten.

#### Umweltbildung/Gottesdienste

Wir verstehen den Grünen Güggel wesentlich auch als **spirituellen Prozess**. Darum haben wir früh die Freiwilligen, die Pfarreigruppierungen und die Pfarreiangehörigen in den Prozess eingebunden. Eine Versammlung mit den Pfarreigruppenleitungen und eine Pfarreiversammlung haben das Thema breiter vertieft. Es ist erfreulich, wie die Pfarreigruppierungen das Anliegen aufnehmen und in ihren Programmen umsetzen. In den Gottesdiensten im Jahreslauf greifen wir das Thema Schöpfung und Nachhaltigkeit immer wieder auf. Jährlich feiern wir im August ein Gartenfest in Kölliken. Es ist seit 2019 dem Thema Grüner Güggel gewidmet.

## Küche

Wir haben in beiden Pfarreizentren für Pfarreigruppierungen und externe Gäste Einweggeschirr verboten. Das ist bei Migrationsgruppierungen nicht einfach durchzusetzen. Abfalltrennung ist eingeführt, bleibt eine Sensibilisierungsaufgabe besonders bei Migrationsgruppen. Die Benützungsreglemente wurden entsprechend überarbeitet.

## Tierethische Aspekte

Apéros werden vermehrt vegetarisch ausgerichtet. Auch da ist eine intensive Bewusstseinsarbeit dringend.

## Finanzethische Aspekte

Die Finanzen werden zentral von der Kreiskirchenpflege verwaltet. Wir haben wenig Einfluss auf Anlagestrategien. Wir kaufen bewusst lokal ein, auch wenn das manchmal etwas teurer ist. Das ist für einzelne Pfarreigruppierungen auch ein Bewusstseinswandel. Oft sind sie sehr sparsam unterwegs.

## Vernetzung

Wir vernetzen uns mit anderen Institutionen und Organisationen. Wir sind Mitglied bei der oeku. Wir arbeiten oft zusammen mit Organisationen vor Ort, etwa dem Natur- und Vogelschutzverein.

### 5.10. Kennzahlentabelle

<b>Organisations- und Umweltkennzahlen</b>							
Allgemein, alle 3 Gebäude zusammengefasst							
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Beschäftigte (inkl. Teilzeit)	MA	14	14	14	14	14	14
Gemeindeglieder	Gg	~4900	~4900	~4900	~4900	~4900	~4900
Nutzfläche	m <sup>2</sup>	2089	2089	2089	2089	2089	2089
Installierte Wärmeleistung	kW	150	150	150	150	150	120
Energieeffizienz: Wärme							
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Wärmemenge unbereinigt	kWh	100'000	100'150	150'000	146'000	121'100	70'035
Volllaststunden	h	667	668	1'000	973	807	292
Klimafaktor	-KF-	1.11	1.06	1.09	0.94	1.15	1.13
Wärmemenge bereinigt	h	111'000	106'159	163'500	137'240	139'150	79'140
Wärmemenge ber./m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	53	51	78	66	67	38
Wärmeenergie ber./MA	kWh/MA	22'200	21'232	32'700	27'448	27'830	15'828
CO <sub>2</sub> -Emissionen Wärme	t CO <sub>2</sub>	30	30	45	43.8	39.2	20.5
Wärmekosten	CHF	11'170	9'294	9'718	12'410	12'100	8'434
Energieeffizienz: Strom							
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023
ges. Stromverbrauch	kWh	35'829	33'909	34'132	37'442	40'817	37'839
Strommenge/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	17.2	16.2	16.3	17.9	19.5	18.1
Strommenge/Gg	kWh/Gg	7.3	6.9	7.0	7.6	8.3	7.7
Strommenge/MA	kWh/Gg	7'165.8	6'781.8	6'824.4	7'488.4	8'163.4	7'567.8
CO <sub>2</sub> -Emissionen Strom	t CO <sub>2</sub>	6.52	6.17	6.21	6.81	5.10	4.73
Stromkosten	CHF	5'493	5'354	5'612	5'879	6'884	8'978
Erneuerbare Energien							
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023
ges. Energieverbrauch	MWh	135.8	134.1	184.1	183.4	183.4	107.9

Davon aus EE-Quellen	MWh	12.9	12.3	12.3	13.5	14.7	13.7
Anteil aus EE-Quellen	%	9.5	9.1	6.7	7.3	9.1	12.7
Anteil aus EE-Wärme	%	--	--	--	--	--	0.1
Anteil aus EE-Strom	%	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0	36.0
Energieverbrauch/m <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup>	65.0	64.2	88.1	87.8	77.5	51.6
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	27.7	27.4	37.6	37.4	33.0	22.0
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	27'165	26'811	36'826	36'699	32'363	21'574
Erzeugung reg. Strom	kWh	32'798	34'803	34'904	34'070	35'580	38'708
<b>Wasserverbrauch</b>							
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Ges. Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	403	472	416	354	394	470
Wasserverbrauch/m <sup>2</sup>	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	0.193	0.225	0.199	0.169	0.188	0.224
Wasserverbrauch/Gg	m <sup>3</sup> /Gg	0.082	0.096	0.084	0.072	0.080	0.095
Wasserverbrauch/MA	m <sup>3</sup> /MA	80.6	94.4	83.2	70.8	78.8	94.0
Wasserkosten	CHF	555	640	563	501	669	787
<b>Materialeffizienz: Papier</b>							
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
ges. Papierverbrauch	kg	125	99	63	142	112	83
Recyclingpapier	% Anteil	--	37	100	100	100	100
Frischfaserpapier	% Anteil	100	63	--	--	--	--
Papiermenge/Gg	kg/Gg	0.026	0.020	0.013	0.029	0.023	0.017
CO <sub>2</sub> -Emissionen Papier	t CO <sub>2</sub>	0.14	0.10	0.05	0.12	0.09	0.07
Papierkosten	CHF	479	389	228	220	380	350
<b>Mobilität</b>							
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
ges. Verkehrsaufkommen	km	11'000	11'000	11'000	11'000	11'000	11'000
Verkehrsmenge/Gg	km/Gg	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2	2.2
CO <sub>2</sub> -Emissionen Verkehr	t CO <sub>2</sub>	2.8	2.8	2.8	4.4	4.4	4.4
Verkehrskosten	CHF	2'678	2'678	2'678	2'678	2'678	2'678
<b>Abfall-Entsorgung</b>							
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
ges. Abfallaufkommen	m <sup>3</sup>	20.8	20.5	21.0	16.5	19.8	24.0
Kehricht	m <sup>3</sup>	18.0	17.9	17.0	13.0	14.8	19.0
Bio-Abfall	m <sup>3</sup>	2.8	2.6	4.0	3.5	5.0	5.0
ges. Abfallmenge/m <sup>2</sup>	litr/m <sup>2</sup>	10.0	9.8	10.1	7.9	9.5	11.5
ges. Abfallmenge/Gg	litr/Gg	4.2	4.2	4.3	3.4	4.0	4.9
ges. Abfallmenge/MA	litr/MA	4'160	4'100	4'200	3'300	3'950	4'800
Abfallkosten	CHF	830	830	832	860	686	821
<b>Biologische Vielfalt</b>							
<b>Kennzahl</b>	<b>Einheit</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
ges. Grundstückfläche	m <sup>2</sup>	8428	8428	8428	8428	8428	4'985
überbaute Fläche	m <sup>2</sup>	1345	1345	1345	1345	1345	1345
versiegelte Fläche	m <sup>2</sup>	2'009	2'009	2'009	2'009	2'009	2'009
begrünte Fläche	m <sup>2</sup>	4'178.7	4'178.7	4'178.7	4'178.7	4'178.7	1'076

Emissionen							
Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021	2022	2023
CO <sub>2</sub> -Emissionen Energie	t CO <sub>2</sub>	36.5	36.2	51.2	50.6	44.3	25.2
CO <sub>2</sub> -Emissionen/m <sup>2</sup>	kg CO <sub>2</sub>	17.5	17.3	24.5	24.2	21.2	12.1
Ges. CO <sub>2</sub> -Emissionen	t CO <sub>2</sub>	39.4	39.1	54.0	55.1	48.8	29.7
Ges. CO <sub>2</sub> -Emissionen/Gg	kg CO <sub>2</sub>	8.0	8.0	11.0	11.2	10.0	6.1

### 5.11. Bewertung

Das Pfarreizentrum **Kölliken** ist neu saniert. Bei dieser Liegenschaft sind Verbesserungen über einen konsequenten Betrieb möglich. Da stehen Schulungen und Sensibilisierungsarbeit im Vordergrund.

Die Liegenschaften in **Schöffland**, Pfarreizentrum/Kirche und Pfarrhaus sind älter und teilweise unglücklich miteinander verbunden. Die Sanierung des Pfarreizentrums in Schöffland ermöglichte, ökologische Anliegen umfassend zu realisieren und die Haustechnik optimal zu gestalten. Die konkrete Steuerung und Optimierung dieser neuen Haustechnik ist noch im Gange.

Das **Pfarreleben** ist von vielen Gruppierungen mitgetragen. Es war erfreulich, wie sich diese Gruppierungen auf den Prozess mit dem «Grünen Guggel» eingelassen haben und nun noch vermehrt in den Gruppierungen dem Thema Aufmerksamkeit schenken. Da werden wir in einer permanenten Sensibilisierungsarbeit bleiben. Der **Papierverbrauch** ist hoch. Unsere Diasporapfarrei auf der Fläche von 14 politischen Gemeinden ist eine kommunikative Herausforderung. Wir müssen viel, auch schriftlich, kommunizieren. Die Mitarbeitenden in den verschiedenen Bereichen kommunizieren selbständig. Eine bessere Koordination der Versände kann Einsparungen bringen. In der Katechese wird fast ausschliesslich über die Kommunikationsapp Klapp informiert. Das spart viel Papier.

Der Papierverbrauch der Mitarbeitenden wird verbessert durch die Verwendung von Makulatur und durch das vermehrte Verwenden von Projizierungen von Liedern in den Gottesdiensten statt Liedblättern. Neu sollen in den Kirchen Grossbildschirme installiert werden, damit die Anzeigen von Texten und Liedern vereinfacht wird. Es sind viele kleine Schritte an verschiedenen Orten, die einiges zu verändern vermögen.

### 5.12. Öffentlichkeitsarbeit



Erntedankdekoration in Kölliken

Wir kommunizieren intern an den Teamsitzungen, in den Versammlungen der Pfarreigruppierungen, in den Gottesdiensten und über die Anschlagflächen in den Pfarreizentren.

Die externe Kommunikation erfolgt über die Schaukästen, auf unserer Webseite, im Pfarrblatt Horizonte und vereinzelt in den Printmedien.

Nicht zu unterschätzen ist die mündliche Information, die unsere Pfarreimitglieder über die Pfarrei hinaus in ihre sozialen Netze tragen.



Baubanner in Kölliken während der Renovation

## 6. Umweltziele und -programm („Was wir tun werden“)

Das Umweltprogramm 2020 bis 2024 wurde von der Ortskirchenpflege an der Sitzung vom 16. Januar 2020 einstimmig genehmigt.

Bei den folgenden Tätigkeiten können wir hart messbare Ziele festhalten:

- Reinigung: Es werden Reinigungsmittel beschafft, die biologisch abbaubar sind  
Messbarer **Indikator**: es sind keine anderen Reinigungsmittel in Gebrauch  
*Dieses Ziel ist erreicht. Es werden nur noch in ganz seltenen hartnäckigen Fällen andere Reinigungsmittel eingesetzt.*
- Artenvielfalt fördern Bei Neupflanzung einheimische Arten verwenden (anwendbar in Schöffland nach Modernisierung)  
Messbarer **Indikator**: Die Umgebungen in Schöffland und Kölliken sind entsprechend bepflanzt  
*Dieses Ziel ist erreicht. Sowohl in Kölliken wie in Schöffland ist die Umgebung naturnah bepflanzt.*
- Pflichtenhefte Die Mitarbeitenden kennen die Vorgaben (Leitbild, Schöpfungsleitlinien, Jahreszielsetzungen, Umweltprogramm) und setzen sie um.  
Messbarer Indikator: alle Pflichtenhefte sind entsprechend schriftlich angepasst.  
*Dieses Ziel ist erreicht. In allen Pflichtenheften ist der Grüne Güggel eingefügt. Das Umweltprogramm wird bei den Mitarbeitenden regelmässig thematisiert.*
- Papierverbrauch senken Nur drucken, was nötig und beidseitiger Druck. Die Auflage von Flyern wird knapp gehalten, keine Überproduktion. Für internen Gebrauch Makulatur verwenden.  
Messbarer **Indikator**: der Papierverbrauch sinkt um 30 Prozent.  
*Dieses Ziel ist nicht erreicht. Der Papierverbrauch ist nicht kleiner geworden.*
- Heizenergie sparen Einsparung um 10% gegenüber dem 2018/2019  
Messbarer **Indikator**: der Energieverbrauch ist um 10 % gesunken.  
*Dieses Ziel ist nicht klar überprüfbar, da durch die Sanierung in Schöffland kaum verwertbare Daten vorliegen.*

Das Umweltprogramm 2024 bis 2028 ist eine Fortschreibung des bestehenden Umweltprogramms. Die Massnahmen im Umweltprogramm 2020 bis 2024 konnten mehrheitlich umgesetzt werden, müssen aber weiterhin aufmerksam im Auge behalten werden.

Es ist schon viel erreicht, wenn wir den Standard halten können und die Pfarreiangehörigen in einer permanenten Bewusstseinsbildung dafür gewinnen können.

### Als klar messbare Ziele werden für die Periode 2024 bis 2027 festgehalten.

- Papierverbrauch senken Messbarer **Indikator**: der Papierverbrauch sinkt um 20 Prozent gegenüber 2023.  
**Massnahmen**: Neue Mitarbeitende bewusst für **digitale Kommunikation und Datenspeicherung schulen**. Nur drucken, was nötig ist. Beidseitig drucken. Die Auflage von Flyern wird knapp gehalten, keine Überproduktion. Für internen Gebrauch Makulatur verwenden. Grossbildschirme in den Pfarreizentren installieren.
- Heizenergie sparen Der Energieverbrauch für Heizen sinkt um 20 % gegenüber dem 2023 / 2024  
Messbarer **Indikator**: der Energieverbrauch ist um 20 % gesunken.  
**Massnahmen**: Die umfassende Sanierung des Pfarreizentrums Schöffland zeigt bereits erste Wirkungen. Die Heizung ist neu besser steuerbar. Konsequente Schulung des Personals sowohl in Schöffland wie in Kölliken.
- Umgebung pflegen Sowohl in Kölliken wie in Schöffland ist die Umgebung neu naturnah gestaltet. Durch korrekte Pflege und Unterhalt wird die Qualität dieser Umgebung erhalten und gefördert.

Messbarer **Indikator**: Die Verantwortlichkeiten zwischen Hauswarten, Gärtnern und Mietern (Pfarrhaus) sind verbindlich geregelt. Hauswarte sind für die Pflege und den Unterhalt fachlich geschult und ausgerüstet. Es besteht ein Pflichtenheft für die Umgebungspflege.

**Massnahmen**: Schnittstellen zwischen den Betroffenen definieren. Hauswarte schulen und Aufgaben schriftlich festhalten.

Wissenstransfer sicherstellen 2025 und 2026 werden Schlüsselpersonen in der Pfarrei pensioniert. Die Sensibilität und das Wissen werden gut an die Nachfolgenden weitergegeben.  
Messbarer **Indikator**: Das Umweltteam ist gut dokumentiert. Bei Stellenneubesetzungen wird auf das Thema Wert gelegt und es findet im Pflichtenheft angemessen Platz. Die neue Pfarreileitung und das erneuerte Pfarreiteam tragen den Grünen Güggel aktiv mit.

**Massnahmen**: Bei Stelleninseraten und Neuanstellungen das Thema bewusst ansprechen und einfordern.

Im Pfarreirat die Schöpfungsleitlinien und den Grünen Güggel traktandieren und behandeln.

Die Wissensübergabe bei Personalwechseln sicherstellen.

### Umweltprogramm der kath. Kirche Schöffland von 2024 bis 2027

Stand: 28. August 2024

Umweltbereich	Umweltziel	Ort	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen / Finanzierung
Abfall	Abfall vermeiden und vermindern	kath. Pfarreizentren Schöffland und Kölliken	Einweggeschirr verbieten, Mehrweggeschirr verwenden. Reglement entsprechend anpassen.	OKP / Pfarreileitung	ab sofort	Geschirr für ca. 250 vorhanden, notfalls Geschirr vom andern Pfarreizentrum ergänzen
			Stofftischtücher statt Papier verwenden.	Gruppierungen	ab sofort	
	Abfall trennen		Mehrere Container vorhanden für Glas, PET, Plastik und Blechdosen. Container bei Anlässen gut sichtbar aufstellen.	Hauswart / Sakristan und Veranstalter	ab sofort	
Be-schaf-fung	50% regionale und saisonale Nahrungsmittel	kath. Pfarreizentren Schöffland und Kölliken	Als Team gute Beispiele realisieren: bei Essen und Apéros. Die Gruppierungen sensibilisieren. Schulung von Mitarbeitenden	Sakristan & Seelsorgeteam	ab sofort	Bei Vermietung der Lokalitäten ist darauf zu achten, resp. Benützungsgreglement anpassen

			und Gruppierungen machen			
			Erfolg evaluieren	Umwelteam	2024	
	Getränke: Wasser, Most, Bier, Wein und Orangensaft. Kein Mineral nature ohne Gas aus Flasche		Alle Getränke nach Möglichkeit in Mehrwegflaschen. Süssmost in Flaschen oder Bag-in-Box (5 Liter), Bio-Wein verwenden	Hauswart / Sakristan	ab sofort	
	Putzmittel gemäss IGÖB-Empfehlungsliste		Reinigungsmittel beschaffen, die biologisch abbaubar sind	Hauswart / Sakristan	ab sofort	<a href="#">IGöEB Empfehlungsliste 04.15.xlsx</a>
<b>Biodiversität</b>	Kein Einsatz von Pestiziden	Umgebung der Pfarreizentren inkl. Pfarrhaus	Unkraut, wenn möglich von Hand entfernen. Wenn unumgänglich, Unkräuter abbrennen mit Gasbrenner	Hauswart / Sakristan	ganzjährig	
	Artenvielfalt fördern (Pflanzen)		Bei Neupflanzung einheimische Arten verwenden. In Schöffland nach Modernisierung. Schulung der Hauswarte	OKP	2024	
<b>Bildung / Kommunikation</b>	Die Mitarbeitenden kennen die Vorgaben (Leitbild, Schöpfungsleitlinien, Jahreszielsetzungen, Umweltprogramm) und setzen sie um.	Pfarreizentren Schöffland und Kölliken, Pfarrhaus	Vorgaben verschriftlichen und gut kommunizieren. Im Team regelmässig thematisieren, auswerten und justieren, am jährlichen Teamtage. In den Stellenbeschreibungen aufnehmen.	Pfarreileitung	ab sofort	

	Die Pfarreigruppierungen sind sensibilisiert für nachhaltiges Verhalten und setzen es um.	Pfarreizentren Schöffland und Kölliken, Pfarrhaus	Die Pfarreigruppierungen kennen den Grünen Güggel und formulieren selbst Umsetzungsmaßnahmen. Pfarreiversammlung durchführen, Kommunikation der Schöpfungsleitlinien, Selbstverpflichtungen der Gruppierungen einfordern.	Pfarreirat, Pfarrei-gruppierungen	01.01.2025	Information an Pfarreigruppenanlässen, bis 2027 haben alle Gruppen das in ihrem Selbstbeschrieb
	Die Pfarreiangehörigen sind sensibilisiert und informiert. Sie hinterfragen und verändern ihr Verhalten.	ganze Pfarrei	Im Pfarrblatt erscheint regelmässig ein kurzer Gedanken zum Grünen Güggel. Die Solarproduktion von Kölliken und Schöffland wird aktiv kommuniziert. Berichte im Pastoralteil des Pfarrblatts publizieren.	Pfarreileitung / Sekretariat	ab sofort	mindestens zehn Beiträge pro Jahr
	Die Pfarreiangehörigen sind für das Thema sensibilisiert und tragen mit.	Pfarreizentrum Schöffland und Kölliken.	Regelmässiges Aufgreifen des Themas an Bildungsabenden und in Gottesdiensten. 2 Bildungsanlässe zum Thema pro Jahr	Pfarreileitung	ab sofort	Schöpfungszeit und Fastenkampagne greifen das Thema jeweils auf und werden in unserer Pfarrei aktiv thematisiert.
<b>Papier /Büro</b>	Papierverbrauch senken	Pfarreisekretariat, Pfarrhaus	Nur drucken was nötig und beidseitiger Druck. Die Auflage von Flyern wird knapp gehalten, keine Überproduktion. Für internen Gebrauch Makulatur verwenden	Pfarreiteam, OKP und Pfarreirat	ab sofort	
	Bürogeräte / neue Beschaffung A++		Bürogeräte sorgfältig aussuchen. Nur Topten Geräte			Pfarreiteam OKP

			mit Nachhaltigkeitsnachweis kaufen. Mitarbeitenden die Möglichkeiten des Druckers erklären und entsprechend schulen.			
	Verbrauchspapier	Pfarreizentren	Wir verwenden Recycling WC-Papier. Wir verwenden Recycling Handhygienepapier	Sakristan	ab sofort	
<b>Heizungen</b>	Heizenergie-Einsparung bis 2027 um 20 % im Vergleich 23/24	kath. Pfarreizentrum Kölliken	Die Hauswarte haben einen besseren und sicheren Umgang mit der Heizungssteuerung. Sie werden dafür geschult.	Sakristan / Sekretariat	dauernd	Witterungsbedingt. Hauswart muss bei geplanten Belegungen, die nicht stattfinden, Belegung deaktivieren
		kath. Pfarreizentrum Schöffland	nach der Sanierung Heizung optimieren	Sakristan	dauernd	
<b>Mobilität</b>	Reduktion von CO2	kath. Kirche Schöffland und Kölliken	Kurze Arbeitswege per Rad oder zu Fuss zurücklegen.	alle Mitarbeitende, OKP	ab sofort	
	ÖV benutzen		Spesenreglement anpassen. Autospesen reduzieren. Politischen Vorstoss in der Kreiskirchenpflege einreichen		2026	
	Fahrgemeinschaften bilden		Wir bilden bei Autofahrten Fahrgemeinschaften	Gruppierungen	ab sofort	Bei Gruppierungen wieder neu sensibilisieren
	Keine Flüge		Wir organisieren keine Reisen, die Flüge bedingen.	Pfarreileitung	ab sofort	
<b>Strom</b>	Solarstrom verwenden	Pfarreizentrum	Solarstrom wird prioritär verwenden, vom Netz nur die		ab sofort	

		Kölliken, Pfarrei- zentrum Schöff- land	notwendigen Ergänzungen			
	Strom sparen		Bei Anlässen so viel Licht wie erforder- lich. Licht dim- men / Schulung	OKP / Sakris- tan / Pfarrei- team	ab sofort	Sakristan / Haus- wart muss stets informiert sein über Belegung
			Abwaschma- schine füllen. Kaffeema- schine abschal- ten	Sakris- tan / Haus- wart / Grup- pierungen	ab sofort	Kaffeemaschine schaltet eine Stunde nach Nichtgebrauch selbst aus
<b>Strom</b>	Solarstrom verwenden	Pfarrei- zentrum Schöff- land	Solarstrom pri- oritär verwen- den, vom Netz nur die notwen- digen Ergän- zungen	OKP	ab sofort	
			Abwaschma- schine füllen. Kaffeema- schine im Pfar- reizentrum; Hinweisschild "Maschine bitte ausschalten"	Sakris- tan / Haus- wart	01.01.2025	
<b>Strom</b>	Solarstrom verwenden	Pfarr- haus	Solarstrom pri- oritär verwen- den, vom Netz nur die notwen- digen Ergän- zungen	OKP / BK	ab Mitte 2023	Diese Punkte gel- ten auch für die Wohnung im Pfarrhaus
	Strom sparen (Büro / Sek- retariat)		PC, Drucker, Monitore ab- schalten / keine elektrischen Geräte auf Standby halten	Pfarrei- team	ab sofort	
<b>Ar- beits- si- cher- heit</b>	Fluchtwege freihalten	kath. Pfarrei- zentren Schöff- land und Kölliken	Wenn notwen- dig Fluchtwege freiräumen. Mitarbeitende und Besucher instruieren	alle An- gestell- ten inkl. Pfarrei- rat und OKP	01.01.2025	wird laufend durch Hauswart instruiert, wenn notwendig
<b>Um- welt- recht</b>	Einhalten sämtlicher An- forderungen des Umwelt- rechtes		Den Rechts- check erarbei- ten und ausfül- len	OKP, Pfarrei- leitung	dauernd	Vorlagen vorhan- den, Vorarbeit von Edi Roth auf- nehmen.

<b>Veranstaltungen intern / extern</b>	Abfallreduzierung	Pfarreizentren	Ausführliche Informationen an Benutzer / Mieter, ebenso ist eine Überwachung notwendig	Pfarreileiter / Bewilliger des Benützungsgesuchs	01.08.2024	Mehr Aufwand für Verantwortliche
	Regionale Lebensmittel		Für bewussten Einkauf sensibilisieren. Bewusstsein schaffen für Benutzer / Mieter. Vermerk auf Benützungsreglement machen.		ab sofort	Mehr Aufwand für Verantwortliche

28. August 2024

## Gültigkeitserklärung

Erklärung des Kirchlichen Umweltauditors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Dietmar M. Cords, zugelassener Kirchlicher Umweltauditor bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie im Umweltbericht 2024 der

### **Ortskirchgemeinde Schöffland und Pfarrei Heilige Familie Birkenweg 8, 5040 Schöffland**

angegeben, alle Anforderungen des Grünen Güggels (entsprechend dem deutschen Pendant Grüner Hahn/Grüner Gockel) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des Grünen Güggels – in Anlehnung an die „Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ in Verbindung mit den geänderten Anhängen in den Verordnungen (EU) 2017/1505 vom 28.08.2017 und (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018 – durchgeführt wurden,
- die Begutachtung und Validierung ergab, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des (aktualisierten) Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben. Dies wurde stichprobeartig überprüft.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle „oeku Kirchen für die Umwelt“ (Bern).

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Schöffland, den 25. Februar 2025

Dietmar M. Cords

Dietmar M. Cords ist zugelassen als Kirchlicher Umweltauditor von der Zertifizierungsstelle Schweiz „oeku Kirchen für die Umwelt“ im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement ([www.kirum.org](http://www.kirum.org))

## Kontakt

### Ortskirchgemeinde Schöffland

Werner Ryter  
Birkenweg 8  
5040 Schöffland

### Pfarrei Heilige Familie

Pfarramt  
Birkenweg 8  
5040 Schöffland

### Umweltbeauftragte/r

Beat Niederberger, Pfarreileiter  
Birkenweg 8  
5040 Schöffland  
Tel. 062 721 12 13, mail: [beat.niederberger@pfarrei-schoeftland.ch](mailto:beat.niederberger@pfarrei-schoeftland.ch)

### oeku – Kirche und Umwelt

Schwarztorstrasse 18  
3001 Bern  
Tel. 031 398 23 45  
[info@oeku.ch](mailto:info@oeku.ch)

Das Interne Audit wird jährlich durchgeführt und das Ergebnis der leitenden Behörde mitgeteilt, diese erstellt dann ein Management-Review. Das Protokoll/Ergebnis des Internen Audits wird alle 2 Jahre an den Umweltgutachter geschickt, nach 4 Jahren kommt es zu einer Rezertifizierung mit erneuter Publizierung eines aktualisierten Umweltberichtes.

### Ausblick

2028 wird die Ortskirchgemeinde Schöffland erneut rezertifiziert. Im Zuge der Rezertifizierung wird dieser Umweltbericht überarbeitet und neu veröffentlicht.